

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Anfrage

Vorlagennummer: **ANF/0467/2017**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 23.01.2017

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
Aktenzeichen/Telefon:
Verfasser/-in: Christian Stuppy

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr		Zur Kenntnisnahme

Betreff:

Anfrage gem. § 31 GO des Herrn Stuppy vom 22.01.2017 - Umweltzone / ÖPNV / Radverkehr -

Anfrage:

„Gießen ist eine Uni-Stadt und wäre eine tolle Fahrradstadt, würde den Radfahrern konsequent noch mehr Raum und in Teilen Vorrang vor dem Autoverkehr (Fahrradstraßen/Fahrradschnellwege etc.) - insbesondere zwischen den Uni-Standorten - eingeräumt!

Welche Maßnahmen plant die Stadt Gießen diesbezüglich in diesem und nächstem Jahr konkret?“

1. Zusatzfrage: „Ein steigender Radverkehr unter den Studenten/innen vermindert auch unmittelbar den Ausstoß von Feinstaub und NO_x, da diese dann z.T. Ihre KFZ stehen lassen. In Gießen sollte ein Student eigentlich wegen der kurzen Distanzen zwischen den Vorlesungsorten kein Auto benötigen

Welche konkreten Maßnahmen mit den Hochschulen sind im Gespräch, um die Autoflut der Studenten/innen - die Parkplätze an den Uni-Standorten sind immer voll - einzudämmen?“

2. Zusatzfrage: „Das Semesterticket macht die Nutzung des ÖPNV in Gießen möglich, jedoch wird diese Möglichkeit - siehe volle Parkplätze - wohl nicht sehr umfangreich genutzt. Woran mag dies liegen und wie kann die Nutzung verbessert werden?“

3. Zusatzfrage: „Welchen Anteil des Semesterbeitrages bekommen die Gießener

Verkehrsbetriebe (total und Anteil an den Gesamteinnahmen des ÖÖNV) und welche Leistung erbringen diese dafür (studentische Fahrgastzahlen, Aufwand im Verhältnis zu den erhaltenen Geldern)?“